



Verschiedene Organisatoren planen eine ganze Woche als Fest der Kulturen mit unterschiedlichen Veranstaltungen in Kaltenkirchen.

FOTO: NICOLE SCHOLMANN

Kaltenkirchen feiert die Kulturen

Festwoche mit internationalen Themen und Aktionen vom 21. bis 27 August

VON NICOLE SCHOLMANN

KALTENKIRCHEN. Ein internationales Kochbuch, die Suche nach der Bedeutung des Vornamens, ein Länder-Bewegungsparcours und Gedanken zum Thema Heimat: Das Fest der Kulturen soll in diesem Jahr in Kaltenkirchen ganz viele verschiedene Möglichkeiten des Zusammentreffens bieten. Organisiert haben die Woche vom 21. bis 27. August die Kirchengemeinde Kaltenkirchen, die Stadt Kaltenkirchen, die Diakonie Allholstein, der Frauentreffpunkt, die Jugendmigrationsdienste, der Verein Tausendfüßler und der Freundeskreis Kalisz Pomorski Kaltenkirchen.

Seit 2007 findet jedes Jahr an einem Tag das Fest der Nationen statt – nur 2020 nicht nur aufgrund der Corona-Pan-

demie. „Wir hatten uns sowie so eine kreative Pause verordnet“, sagt Pastor Dr. Tilman Fuß, der schon lange im Organisationsteam ist. Nachdem einige altbewährte Helfer sich verabschiedet hatten, sei es Zeit gewesen, das Konzept zu verändern. Die Pandemie habe natürlich einen großen Anteil an der Umstellung von einem Festtag zu einer ganzen Woche.

Start ist am Sonnabend, 21. August, mit einem Freiluftkonzert auf der Wiese an der Michaeliskirche. Beginn ist um 19 Uhr. Es folgen unter anderem Montag bis Freitag im Jugendhaus das Durak-Café, ein russisches Kartenspiel. In der Kita Tausendfüßler ist ein Bewegungsparcours für Kinder aufgebaut, im Gemeinschaftshaus des Vereins ist bei spanischem Gebäck ein Bastelnachmittag geplant. Der

Ausklang der Festwoche ist am Freitag, 27. August, ab 18 Uhr in der Michaeliskirche. Dort wird eine erste Version eines Filmes, der während der Woche entsteht, gezeigt. Der Jugendmigrationsdienst hat sich dieses Projekt vorgenommen.

„Es ist ein Experiment und wir freuen uns darauf.“

Pastor Tilman Fuß
Mitorganisator

Während der ganzen Festwoche über sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Rezepte für ein Kochbuch einzureichen, sich am Stadtquiz zu beteiligen, Beiträge zum Thema Heimat zu schreiben, Mandalas auszumalen und

auf die Suche nach dem Ursprung ihres Vornamens zu gehen. Die Flyer zum Fest der Kulturen liegen ab sofort unter anderem in der Stadtbücherei aus. Teile sind in englisch, russisch, persisch, arabisch und türkisch verfasst.

„Kaltenkirchen ist bunt“, betont Bürgervorsteher Hans.-Jürgen Scheiwe. Er freut sich über viele kleine Veranstaltungsorte, „das SHMF macht uns das vor“. Die Schirmherrschaft der Festwoche hat Bürgermeister Hanno Krause übernommen.

Die Vielfältigkeit der Kulturen soll abgebildet werden, betonten die Organisatoren, deshalb sei es auch zur Umbenennung gekommen. Aus Fest der Nationen wurde das Fest der Kulturen. Neu ist auch der Auftritt in den sozialen Medien. Auf einem eigens eingerichteten Instagram-Ac-

count gibt es jetzt schon erste Infos zu den Veranstaltungen. Weitere sollen folgen. „Es ist ein Experiment und wir freuen uns darauf“, sagt Pastor Fuß.

Aufgrund der Pandemie waren die Organisatoren hin und her gerissen, Man habe verhindern wollen, dass sich an einem Ort zu viele Menschen treffen. Das sei nun mit mehreren Veranstaltungen gut gelöst worden. Vor allem finde vieles unter freiem Himmel statt. Renate Amthor vom Freundeskreis Kalisz Pomorski ist eine der Pionierinnen des Festes der Nationen. In den Jahren habe man immer eine große Bühne mit Aufführungen und Nationenstände gehabt. Das neue Konzept könne man nicht vergleichen mit dem traditionellen. Die Grundidee sei aber dieselbe: Das Interesse an Menschen und die Toleranz fördern.